

Kiss&Go-Zonen

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Josefstadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 27.02.2019 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die Amtsführende Stadträtin für Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und Bürgerbeteiligung Vizebürgermeisterin Mag. Maria Vassilakou wird ersucht, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vor und um die Josefstädter Volksschulen und Kindergärten Kiss&Go-Zonen einrichten zu lassen.

Begründung:

In Wien sind im Vorjahr über 70 Kinder durch Unfälle am Schulweg verletzt worden. Der tödliche Unfall eines 9-jährigen Buben im dritten Bezirk hat zurecht viele aufgerüttelt.

Kiss&Go-Zonen sind temporäre Halteverbotszonen, die zu Schulbeginn und Schulschluss für die Dauer des Ein- und Aussteigens für die Fahrzeuge, der ihre Kinder in die Schule bringenden Eltern, reserviert sind. Sie sollen sich nicht unmittelbar vor dem Schultor, sondern in etwa 50-100m Gehdistanz dazu befinden, möglichst so, dass die Kinder keine befahrene Straße zu queren brauchen.

Die oberste Priorität in der Verkehrspolitik muss die Sicherheit der kleinsten Verkehrsteilnehmer_innen sein – die ist jedoch derzeit am Schulweg nicht immer gegeben. Eltern bringen ihre Kinder oft mit dem Auto zur Schule und gefährden durch Ein- und Ausparkmanöver andere Kinder. Kiss&Go-Zonen würden hier Abhilfe schaffen, um den Bring- und Abholverkehr von der unmittelbaren Umgebung der Schule fernzuhalten, sodass zu Fuß oder mit dem Rad oder Roller kommende Kinder nicht gefährdet werden.